

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
(15. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Birgit Homburger, Angelika Brunkhorst,
Michael Kauch, weiterer Abgeordneter und der Fraktionen der FDP
– Drucksache 15/5275 –

Umwandlungskonzept für Truppenübungsplatz Münsingen erarbeiten und umsetzen

A. Problem

Mit dem Antrag soll die Bundesregierung aufgefordert werden, ein nachhaltiges Konzept für die Um- und Nachnutzung des Truppenübungsplatzes Münsingen gemeinsam mit der Landesregierung Baden-Württemberg, den Standortgemeinden, Naturschutzverbänden und Vereinen im Sinne eines Biosphärenreservats zu entwickeln. Daran anknüpfend ggf. eine Gefährdungsabschätzung im Hinblick auf die vorhandene Belastung mit Kampfmitteln durchzuführen und – soweit für die weitere Nutzung erforderlich – das Gebiet auf eigene Kosten von Munition zu säubern und die finanziellen Belastungen aus der Umwandlung in einem der Verantwortung des Bundes angemessenen Umfang zu übernehmen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP bei einer Stimmenthaltung aus den Reihen der Fraktion der CDU/CSU

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Ein Nach- bzw. Umnutzungskonzept für die zu schließende Liegenschaft der Bundeswehr ist bislang nicht vorhanden. Die erforderliche Altlastensanierung ist mit Kosten in noch zu bezifferner Höhe verbunden.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag – Drucksache 15/5275 – abzulehnen.

Berlin, den 29. Juni 2005

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker
Vorsitzender

Gabriele Lösekrug-Möller
Berichterstatterin

Ulrich Petzold
Berichterstatter

Winfried Hermann
Berichterstatter

Birgit Homburger
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Gabriele Lösekrug-Möller, Ulrich Petzold, Winfried Hermann und Birgit Homburger

I.

Der Antrag – Drucksache 15/5275 – wurde in der 181. Sitzung des Deutschen Bundestages am 16. Juni 2005 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie zur Mitberatung an den Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit, den Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und an den Verteidigungsausschuss überwiesen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit, der Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und der Verteidigungsausschuss haben jeweils mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, den Antrag – Drucksache 15/5275 – abzulehnen.

II.

Der Truppenübungsplatz Münsingen ist rund 67 qkm groß. Das Gelände befindet sich derzeit noch im Eigentum des Bundesministeriums der Verteidigung. Die Bundeswehr wird sich jedoch im Jahre 2006 ganz von dort zurückziehen. Auf dem Truppenübungsplatz konnte sich bereits vorhandene Flora und Fauna ungestört entwickeln können und einige sonst seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten fanden einen idealen Zufluchtsort. Auf Grund der Vielzahl Antibiotopen und schützenswerter Flora und Fauna besteht an einem ökologisch verträglichen Nutzungskonzept ein nationales Interesse. In großer Einmütigkeit plädieren beispielsweise Naturschutzverbände, Jagd- und Fischereiverbände für die

Erhaltung der Flächen in der heutigen Qualität. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen aber aktuell die Eigentumsfrage, die noch unklare Belastung mit Kampfmittelresten und die damit zusammenhängenden offenen Haftungsfragen.

Mit dem Antrag soll die Bundesregierung aufgefordert werden, ein nachhaltiges Konzept für die Um- und Nachnutzung des Truppenübungsplatzes Münsingen gemeinsam mit der Landesregierung Baden-Württemberg, den Standortgemeinden, Naturschutzverbänden und Vereinen im Sinne eines Biosphärenreservats zu entwickeln. Daran anknüpfend ggf. eine Gefährdungsabschätzung im Hinblick auf die vorhandene Belastung mit Kampfmitteln durchzuführen und – soweit für die weitere Nutzung erforderlich – das Gebiet auf eigene Kosten von Munition zu säubern und die finanziellen Belastungen aus der Umwandlung in einem der Verantwortung des Bundes angemessenen Umfang zu übernehmen.

III.

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat den Antrag – Drucksache 15/5275 – in seiner Sitzung am 29. Juni 2005 ohne Aussprache beraten.

Der Ausschuss beschloss mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP bei einer Simmenthaltung aus den Reihen der Fraktion der CDU/CSU, dem Deutschen Bundestag zu empfehlen, den Antrag – Drucksache 15/5275 – abzulehnen.

Berlin, den 29. Juni 2005

Gabriele Lösekrug-Möller
Berichterstatlerin

Ulrich Petzold
Berichterstatter

Winfried Hermann
Berichterstatter

Birgit Homburger
Berichterstatlerin

